

¹Denn jeder Hoherpriester, der von den Menschen genommen wird, der wird eingesetzt für die Menschen zu dienen vor Gott, damit er Gaben und Opfer darbringe für die Sünden.²Er kann mitfühlen mit denen, die unwissend sind und irren, weil er auch selber mit Schwachheit behaftet ist.³Darum muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst opfern für die Sünden.⁴Und niemand nimmt sich selbst die Würde, sondern er wird berufen von Gott wie Aaron.⁵So hat auch Christus nicht sich selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat: "Du bist mein lieber Sohn, heute habe ich dich gezeugt."⁶Wie er auch an anderer Stelle spricht: "Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks."⁷Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Tränen geopfert dem, der ihn von dem Tode erretten

konnte; und ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt.⁸Und obwohl er Gottes Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.⁹Und als er vollendet war, ist er allen, die ihm gehorsam sind, die Quelle des ewigen Heils geworden,¹⁰ genannt von Gott ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.

Warnung vor Trägheit und Abfall

¹¹Darüber hätten wir noch viel zu sagen; aber es ist schwer, weil ihr so unverständlich seid.¹²Und ihr, die ihr längst Meister sein solltet, bedürft wiederum, dass man euch die ersten Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre, und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise.¹³Denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein kleines Kind.¹⁴Feste Speise gehört aber den Vollkommenen, die durch Gebrauch geübte Sinne haben, Gutes und Böses zu unterscheiden.